

Wiloby erobert sein neues Leben

Vor genau einer Woche haben wir Wiloby (den wir zwischenzeitlich in Willy umgetauft haben) abgeholt. Dort vor Ort hat alles reibungslos geklappt und war super organisiert. Die Wartezeit, bis Willy da war, haben wir uns nett mit Frau Adrio unterhalten mit den anderen lieben Menschen, die einen Hund oder Katzen aus Aegina in Empfang nehmen wollten.

Mein Mann hat Wiloby bis zum Parkhaus auf dem Arm getragen und er ließ sich das bereitwillig gefallen, war völlig entspannt und zufrieden. Die zweistündige Heimfahrt verbrachte er selig schlafend auf meinem Schoß, auf einer Kuschedecke. Eine kurze Pause legten wir ein, um ggf. Pipi zu machen, aber Willy war sehr ängstlich wegen der ganzen Geräusche von der Autobahn und er schien etwas zu frieren. Also ging es weiter nach Hause, wo wir ihn auf neutralem Boden mit unserem 8-jährigen Chihuahua Bobby bekannt machten.

Der war erstmal nicht so begeistert. Für Willy war alles aufregend und neu, sodass wir ihn drinnen erstmal ankommen und alles abschnüffeln ließen.

Innerhalb der ersten paar Tage fühlte er sich schnell wohl und fand seinen festen Platz auf der Couch und in seinem kuscheligen Hundehaus im Wohnzimmer.

Silvester war er völlig unbeeindruckt vom Geknalle und schlief neben mir und an mich gekuschelt, während Bobby bellte und sich in die untere Etage verkroch.

Die Möglichkeit des Rückzugs in eine andere Etage erwies sich als Goldwert für unseren älteren Hund. Auch für ihn ist die Situation neu und insbesondere das „direkt auf ihn zugehen und spielen wollen“ gefällt ihm noch nicht so. Er fängt an zu knurren und es gab schon ein paar Situationen, in denen wir dazwischen gehen mussten, da beide Hunde aufeinander los gingen. Also geben wir dem ganzen die Zeit, die es nunmal braucht, einen neuen Mitbewohner zu akzeptieren und sich an die Situation zu gewöhnen. Gemeinsames Gassigehen funktioniert schon sehr gut und draußen ist die Stimmung entspannt.

Willy ist noch sehr ängstlich draußen und achtet auf jedes noch so kleine Geräusch. Verständlicherweise ist das alles total neu für ihn und eine Leine kannte er ja vorher auch nicht.

Dass er sein Geschäft draußen verrichten soll, hat er schon sehr gut verstanden, sodass es nur selten zu einem kleinen Malheur kommt.

Willy hat ein sehr ruhiges Gemüt und lässt sich von vielen Dingen überhaupt nicht beeindrucken. Er ist uns gegenüber gleich total offen gewesen, überhaupt nicht ängstlich und es schien alles direkt vertrauensvoll. Er genießt Streicheleinheiten sehr und auch körperliche Nähe beim Schlafen.

Unsere 3-jährige Tochter liebt ihn seit Tag 1 auch abgöttisch, was von Willy voll und ganz erwidert wird. Er begegnet ihr mit dem gleichen Respekt wie uns gegenüber, die beiden spielen und wir passen gut auf, dass die Kleine auf einen sanften Umgang mit ihm achtet.

Wir sind sehr gespannt auf die weitere Entwicklung zwischen den beiden Hunden aber sind guter Dinge, dass sie sich mit der Zeit verstehen werden. Bis dahin hat jeder seinen Bereich und wir achten darauf, dass Willy nicht zu stürmisch ist.

Wir freuen uns sehr über unser neues Familienmitglied. Die Vermittlung hat wirklich vorbildlich funktioniert und es ist schön zu sehen, dass aufrichtiges Interesse am Verbleib und der Entwicklung der Tiere besteht.

Familie Schauties

